Zeitung für das Dilltal.

nogabe täglich nadjuittags, mit Novachine der Soun- und Feiertage. Lezugöpreis: vierteljährlich ohne erngertobn - 1,95. Bestellungen neduce entgegen die Geschäftstielle, arjechem die Zeitungsboten, die Land-briefrenger und sämtliche Postanfialten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Bucharuckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle; Schulstrasse 1. . Feruruf: Dillenburg fir. 24.

Angertionspreife: Die Heine 6-gefp, Angeigenzeife 16 3, die Reffamen-geile 40 3. Bei unverandert. Wiederhalungs - Aufnahmen entsprechender Ruhrage Rubatt, für umfangreichere Aufträge günstige Beilen - Abschlöffe. Offerten-geichen ob. Aust. durch die Erp. 25 A.

Mr. 16.

er i

Freitag, den 19. Januar 1917.

77. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

aberbie Bahlen nach ber Reicheberficherungs. ordnung Bom 11, Januar 1917. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über

He Ermachtigung bes Bundesrats gu wirtichafelichen Dagnahmen ufto, bom 4. August 1914 (Reichs-Gefenbl. G. 327) folgende Berordnung erlaffen: Der in der Befanntmachung, betreffend die Bahlen

pach der Reichsversicherungsordnung, bom 18. Abril 1916 (Reichs-Gesethl. S. 321) bestimmte Zeitpunkt, bis zu welchem die Amtsdauer der Bertreter der Unternehmer oder anberen Arbeitgeber und ber Berficherten bei Berficherungsbeborben und Berficherungstragern fowie ber nichtftanbigen Miiglieder des Reichsversicherungsamts und der gandesberficherungeamter langitene erftredt worden ift, wird auf ben Schluß bes Ralenderjahrs festgesett, bas bem Jahre folgt, in welchem ber Krieg beendet ist. Berlin, den 11. Januar 1917.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers: ges. Dr. Delfferich.

Bekanntmadung betr. Gewährung einer Abfindungefumme an griegerwitmen im Falle ihrer Bieberber-

heiratung. Bitwen, benen aus Anlag bes gegen wärtigen Arteges auf Grund bes Militar-hinterbliebenen-Gefeges 07 Kriegswitwengelb gewährt worben ift, fann im Galle Arer Bieberberheiratung eine einmalige Abfindungssumme bis zur Obhe von 3/6 des dreifachen Betrages der Kriegs-versorgung (§ 20 b des Misstär-Hint,-Gef. 07), d. h. bis zu 1000 Mr. für die Witwe eines Gemeinen.

bis gu 1250 Mt, für die Bitwe eines Gergeanten, Unteroffiziers ufio,

bis zu 1500 Mf. für die Bitwe eines Festivebels, Bigefeldwebels ufm.

bis gu 3000 Mf, für die Bitwe eines Hauptmanns, Cherleutnants, Beutnants oder Feldwebel-Leutnants, bis au 4000 Mt. für die Witwe eines Stadsoffiziers, bis zu 5000 Mt. für die Witwe eines Generals oder

eines Offigiere in Generalftellung gewährt werben.

Boraussetzung für die Bewilligung ift das Borhanbenfein eines Bedürfniffes.

In der Regel sollen nur solche Bittven berücksichtigt werden, die das 55. Lebensjahr noch nicht überschritten

Die Bewilligung erfolgt auf Antrag; fie fann in befonbers gearteten Gallen ausnahmsweise auch für bie riid-Hegende Beit erfolgen,

Die Abfindungssumme gilt als Borschuß für den Fall, daß später eine geseisliche Regelung der Angelegenheit mit rückwirfender Kraft eintreten sollte. Sie wird nur gewährt, wenn für eine nügliche Berwendung des Geldes Gewähr besteht. Die Entscheidung hierüber liegt bei der obersten Militar-Berwaltungsbehörbe, Der einer Binve gemäß § 11, bereits betaffene breifache Betrag des fapitalifierien Berforgungeteils ift auf die obengenannte Abfindungefumme

Gesuche find an die Ortspolizeibehörde zu richten. Die jung der Absindungssumme erfolgt durch die Kassenbehörde an die Bitwe nach Bieberverheiratung gegen Borlage ber ftanbesamtlichen heiratsurfunde.

Die herren Burgermeister ersuche ich, die bei Ihnen eingehenden Antrage mit bem dagu bestimmten Formular, bas hier zu haben ist, aufzustellen und hierher weiterzugeben. Aus ben Antragen muß aus Spalte 6 hervorgeben, zu weldem besonderen Bived (Beschaffung einer Ausstener, bon Mobeln, eines Geschäfts aus Anlag ber Wiederverheiratung) ble Abfindungefumme Berwendung finden foll,

Der Beifügung von Unterlagen ober einer zweiten Ausfertigung des Untrags bedarf es bis auf weiteres nicht. Dillenburg, ben 18, Januar 1917.

Der Landratsamtsbermalter.

Ablieferung der Fahrradbereifungen. Durch Berfügung des sieslo, Generalkommandos vom 9, d. Wits. ist zur freiwilligen Ablieferung der beschlage

nahmten, mesbepflichtigen Fahrrabbereifungen - Befanntmachung des stelle, Generalkommandes vom 12. 7. 1916 Rreisblatt Rr, 169 - nochmals eine Ablieferungsfrift für die Zeit vom 15. Januar bis 5. Februar d. 36, festgefest worden.

Mit Bezug auf meine Berfügung vom 13, b. Mts. Areisblatt Rr. 295 - ersuche ich bie herren Burgermeister vorstehendes wiederhoft orteilblich befannt machen

Dillenburg, ben 13. Januar 1917.

Der Lanbratsamtsbermafter.

Nichtamtlicher Ceil.

England und die Meutralität Belgiens.

Bie es in Bahrheit um Belgiens Reutralität und um Englands Abficht, fie gu ichugen, bestellt war, bas leuchtet ungweifelhaft ein, wenn man fich gerade im jegigen Augenblid, wo die Entente Die belgische Frage gum Rernpuntt firer Antworten auf Die Friedensvorschläge macht, bor Augen halt, was ein Parifer Blatt, der "Gil Blas" bom 5. Jebruar 1913, alfo 18 Monate bor Ausbruch bes Rrieges, unborfichtigerveife fcrieb. Er berriet bamale, "baß bie Stadt Daubenge, die ummeit ber nordöftlichen Grenze Frantreichs an ber Bahnlinie Roln-Baris fiegt, feit mehreren Wochen mit größeren Mengen englischer Munition berfeben werbe". Und bas gleiche Blatt fugt noch folgende Einzelheiten hingu: "Die Stadt Manbenge ift militarifc bon großer Bedeutung. Gie wird im Gelbaugeplan bes frangofifden Generalftabs als Rongentrationepuntt für bie berbunbeten englifd-frangofifden Truppen bezeichnet, bie im Rriegefall bon bem englischen General French unter ber Oberleitung bes frangofischen Generaliffimus Joffre befehligt werben follen. Run ift. befannt, bag bie englifden Gefduge nicht bas gleiche Gefcog wie die frangofischen haben. Die beiben Regierungen feien feboch übereingefommen, fcon in Friebenogeiten auf frangösischem Gebier biejenigen Munitionsmengen anguhäufen, die im Rriegofalte für englische Artiflerie notwendig

Diefe Beröffentlichung ber Parifer Zeitung tonnte nicht Marer fein und braucht feinen Kommentar. Gie zeigt auf umriberfegbare Beife, bag nicht nur das Bundnis gwifchen Frankreich und England für eine gemeinsame Aftion im Falle eines Krieges in den Borbereitungen ein vollständiges war, fonbern die Wahl von Maubeuge als Munitionsluger für das englische heer und die beredte Begründung des "Gif Blas", "weil diefe Geftung an ber Bahnlinie Barisfen ein grelles Licht auf die bestimmten Absichten bes fransösisch-englischen Generalstabs, ber sich Belgiens als Einfallstor für Deutschland bedienen wollte".

Wer glauben follte, bag bas frangofifche Blatt folecht informiert gewesen fei, ber moge einen Bericht aus Umfterbam, lefen, ben ber "Corriere b'Italia", Rom, am 28. Gept. 1914 bou feinem Rorrefpondenten Carlo Bratori bringt: "Ich habe soeben — so schreibt der Korrespondent — interestante Einzelheiten über bie Landung englischer Truppen in Branfreich erfahren. Ginige englische Golbaten, Die bei ben Kampfen von Maubeuge gefangen genommen wurden, ergatten, daß ihnen bor ber Einschiffung gesagt wurde, bag fie nicht in den Kampf, sondern daft fie mit französischen Truppen gum Manover tamen. Co befamen fie bei ber Ueberfahrt auch feine Munition mit, wurden bielmehr erft nach ber Londung aus einem Pepot in Maubenge mit Munition versehen. Es muß nun also bemerkt werben, baß, ba bas englische Geschof ein anderes ift als bas frangöstsche, bas Munitionelager schon bor bem Kriege bort untergebracht war."

Benn die großen Berdienste bes herrn Edward Greb nicht fest faligestellt maren, mare es interessant ju erfahren, was er gu biefen beredten Tatfachen beute gu antmorten batte.

Zebenfalls muß man fich fragen, wie nach biefen militärischen Bereinbarungen und Borbereitungen gwischen Frankreich und England jemand noch ben Mut haben fann, gu behaupten, England habe mit Grant-reid feine Bereinbarungen im Falle eines Arteges gehabt, und es fei in ben Arteg getreten, um Belgiens Reutralitat gu berteibigen, Rann nach biefen Feststellungen noch in gutem Glauben an biefer lleberzeugung fesigehalten werben?!

Die Sancebberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 18. Januar. (B.B. Amtlich.) Weitlider Kriegsichauplat:

Front des Weneraffeldmaricalle Kronpring Rupprecht bon Babern, An einen englifden Angriff bei Loos fchloffen fich kurge Rampfe an, bei benen vorgebrungener Feind in erbittertem Rahtampf fcnell gurüdgeworfen murbe.

In ber Racht bom 12. gum 13. Januar wurden nach bem Kampf bei Gerre die noch bon uns gehaltenen Teile ber Borfteslung planmäßig und unbehindert bom Beinde geedumt. Geitbem log taglich ich weres Feuer auf ben berlaffenen Teeren Graben. Western erfolgte biergegen ber bon uns erwartete englische Luft fto g, welcher bem Angreifer Schwere Berlufte brachte.

Beftlicher Mriegsichauplat:

Front bes Generaffelbmaricaits Bring Beopoth bon Babern.

Un vielen Abschnitten ber Front lebte bie beiberfeitige Artiflerietatigfett bei flarer Sicht merflich auf. Rordlich Rrafchin brangen ruffifche Stoftruppe mit sehnfacher lleberlegenheit in eine borgeschobene Feldwache

ein. Die Feldwachstellung ift wieder in unserem Besig. An anderen Stellen wurden Zagbkommandos und Batrouillen abgewiefen.

Bront bes Generaloberften Erghergog Sofef. Bahrend füblich ber Dit offtrage ein bon ftarfen ruffifden Rraften unternommener Ungriff in unferem Artiflerie und Mafdinengewehrfeuer gufammenbrach, gelang es uns burch il berrafchen ben Borftof givifchen Sufita- und Butna-Tat I Offigier, 230 Gefangene und I Mafchinengewehr aus ben feindfichen Stellungen gu holen. Front bes Generalfelbmarechafts

bon Madenfen.

In ber Dobrudicha merben feit einigen Tagen Tulcea und Ifaccea bon ruffifder Artifferie beichoffen. Mehrere Einwohner, vor allem Frauen und Kinder, find

Masedontiche Gront: Bereinzelte geringe Gefechtstätigfeit. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 18. Jan. abends. (B.B. Amilich.) An ber Beft und Ditfront ift ber Tag ohne besondere Rampfhandlungen verlaufen.

Der öfterreichijde amtliche Bericht.

Wien, 18. Januar. (19.B.) Amilich wird berlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madensen. Tulgea und Ifaccea in ber Dobrubicha wurden von tuffischer Artillerie beschoffen.

Herresfront des Generaloberse Erzherzog Joseph. Botiden bem Butna, und Sufita-Tal botte eine tleine Unternehmung vollen Erfolg. Ein Offizier, 230 Mann und ein Maschinengewehr wurden eingebracht. Gublich ber Ditog. Straffe brachen ftarte ruffifche Angriffe in unferen Artillerie, und Majchinengewehrseuer gujammen. heeresfront b. Generalfeldmarfchalls Bring Leopolo b. Babern.

In Wolfinnien erhöhte feindliche Artillerietätigkeit. 3tallenifder Kriegsichauplat: Auf ber Starft. Sochfläche und Wippach Tale hielt auch gestern fürteres Artilleriefeuer an. Subliftlider Kriegsichauplat: Lage unberanbert.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Sofia, 17. 3an. (B.B.) Bericht bes Generalfinbes bom 17. Januar: Magedonifche Front: An ber gangen Grons schwaches Arrifleriefener an gewiffen Stellen, besonders an ber Struma, und Patrouillengesechte. Poei seindliche Areuzer beichoffen erfolglos unfere Stellungen in der Rabe der Strumamundung. Rumanifche Front: Bier feindliche Glugzeuge überflogen Tulcea; wir berrrieben fie wieder durch

Der tilrkifde amtliche Bericht.

Konstantinopel, 18. Jan. (B.B.) Amtlicher Heeres-besicht vom 17. Januar: An der persischen Grenze ichlugen wir zwei russische Kompagnien, die sich in ditlicher Richtung gurudgogen, gurud. Rumanifche Front: Rach fpateren Beiftellungen machten unfere norbontich bon Bruila fampfenden Truppen in den geftrigen Rampfen 144 Gefangene. Sonft fein wichtiges Ereignis.

Die amtliden Berichte der Gegner.

Frangofifder Bericht bom 17. Januar: Rad. mittags: In ber Commegegend wiesen die Frangosen am Abend beutsche Abreitungen ab, bie bersuchten, öftlich bon Clery und füdlich von Binches nach dem gestern gemeldeten Bombarbement in ihre Grüben einzubringen. Bei Les Eparges unternahmen die Deutschen nach einer Minensprengung einen Aeinen Angriff, ber nach einem lebhaften handgemenge abgewiesen wurde. Auf den Manshöhen und im Balde von Apremont drangen frangöfische Batrouitlen an mehreren Buntten in die gegnerischen Linien ein. Rubige Racht auf der übrigen Abends: Rormale Tätigfeit ber Artillerie und Grabengeschütze an ber gangen Front.

Belgifder Bericht bom 17. Sonnar: Abenbe: Leichte Tatigfeit der Artiflerie in der Wegend bon Digmuiden.

Englischer Bericht bom 17. Januar: Abende: Beute Bormittag besetzten wir nach bestiger Beschiegung eine Reihe feindlicher Boften nörblich bon Beaucourt an der Anere. Um den Preis geringer Berlufte wurden famtliche Biele auf einer Front bon 600 Meter gewonnen. Die Operationen brachten uns in den Befig weit borteilhafterer Beobachtungspoften Ein Gegenangriff wurde heute Rach mittag burch unfer Sperrfeuer mit Bertuften für ben Beind gebrochen. Wir find mit ben Befestigungsarbeiten auf bem eroberten Gelande nunmehr dem Abschluft nabe. Beitern und heute wurden in der Ancre Gegend Handstreiche von einiger Bedeutung ausgeführt, mit Erfolg für uns. Geftern brangen wir zu Enbe bes Rachmittags unter bem Schutze heftigen Artifleriefeuers in bie deutschen Graben fablich ber Cite de Canonne westlich der Ancre ein. Unfere Truppen drangen bis in die Reservegrüben bor, warfen Handgranaten u. fügten dem Feinde gablreiche Berlufte bei; unsere find sehr geringfügig. Im Berlaufe biefer Operationen bruchten wir mit Erfolg eine Mine jur Explosion. Die Ranadier führten nordöstlich ber Cite-be-Cononne einen sehr erfolgreichen Sandstreich aus. Ihre Abteilungen drangen auf einer Front von 700 Meter in die deutschen Graben ein und rudten ungefahr bis zu 300 Meter bormarts, wobei sie die zweits deutsche Linie erreichten. Der Gegner hatte auch diesmal ftarte Berlufte. Gumtliche Unterstände unteben gunglicht 1826 fibrt. 100 Gefangene barunter 1 Officier, 2 Majdinengewehre und ein Schützengenbenmörfer blieben in unfrerer Sand. Arefflerie und Maschinengewehre unterstätigten sehr wirtsom bie Infanterie. Unfere Berlufte find leicht. Die Artillerie Beigt auf berichiedenen Buntten der Front huben und bruben fortwährend eine gewiffe Tätigfeir.

Ruffifder Bericht b. 17. Jan .: Nachmittage: Beftfront: Der Geind eroffnete ein fautes Geuer in bes Wegend ber Eisenbahn Boroto, Bloczoto und füdlich von Auguftomta. Gublich von Biftelnit's feuerte ber Geind mit einem Maschinengewehr gegen unsere Schützengröben. Gine wohll gezielte Branate gertrittmuerte aber das Maschinengewehr. Südlich bon Jammaga an den Ufern der Biffeiga wurden unfere mit Arbeiten beschäftigten Kompagnien bombarbiert. Da je boch die feindlichen Geschoffe weis hinken niederfielen, en fitten wir teinen Schaden. Dem Gener bes Jeindes wurde von unserer Artillerie balb Ginhals geboten. Frontich In der Gegend der Eisenbahn Bistrig. Kimpolung eröffnete ber Geind eine Offenfibe auf unfere Stellungen gegen bie Hobe 1285, wurde aber durch unfer Feuer abgewiesen. Der Feind griff die Rumanen an füdtvestlich bon Bralela, 18 Werf füblich der Bereinigung der Aluffe Cafin und Trotus, indeffen warf ibn ein Begenangriff in Unordnung gurfid. Durch nöcht-

liche Gegenangriffe bermochten unfere Abreilungen bie Bentichen bei Garleiti füdwestlich ber Rimnicmundung zu bertreiben. Sie erbeuteten dabei gwei Mafchinengewehre, Ein Gegenangriff überlegener Prafte zwang und jedoch, bas beseite Dorf su rinmen. Ein deutscher Angriff füböstlich von Gartesti wurde durch unser Jeuer ausgehalten. Unsere Abreilungen nahmen nach Artillerieborbereitung im Sturm das Dorf Badeni, 10 Berft fühwestlich von Milaty. Der Geind, ber Berfturtungen erhalten batte, eröffnete nach einem Drommelfeuer bie Offenfibe, um Babent wieder zu nehmen. Geine geschloffenen Formationen wurden unter unfer fonzentrifches Geuer genommen. Dabei erlitten biefe große Berlufte und wurden gum Steben gebrucht, bewer fie unfere Schutzengrüben erreicht hatten. - Rantafusfront: Reine Menberung,

of the state of the state of the state of

Rumanifder Bericht: Die amflichen Mitteilungen ber rumanischen Regierung über bie militärischen Operationen waren, der Agence Haws zufalge, eine zeitlang eingestellt worden. Gie werben nun wieder erfcheinen, Gin Rabiogramm Januar melbet folgenben Bericht: Lebhaftes Feuer, Feindliche Gegenangriffe wurden unter großen Berluften abgegeschlagen. Unfere Truppen halten ihre Stellungen, An ber Donau beiberfeitiges Bombarbement, an bem bie ruffifcheru-

manifche Flotte fich erfolgreich beteiligt.

3talienifder Bericht bom 17. 3anuar: Radi. mittags: Das unimltende ichlechte Weiter bemmte geftern ebenfalls bie Artilleriethtigkeit auf ber gangen Front. bem Sarft Tätigfeit unferer Batrouillen, Die Die feindliche Linie belaftigten, indem fie Bomben abwarfen und einige Gefangene einbrachten. — Bom 18. Jan.: In ben gebirgigen Wegenben bes Kriegeschumplages haben auch gestern Schneefall und Stürme bie Tatigfeit unferer Truppen noch eingeschrünft. Auf bem Rarft war die seindliche Arrillerie, unterftütt von Flugzeugen, tätiger gegen unfere Limen. Unfere Batterien erwiderten kniftig und trafen zwei Flugzeige, deren eine bei Breftorigga, bas andere fich mehhrfuch überschlagenb in ber Nichtung auf Caftignavigga abstürzte. Im Albanien hat eine unserer Ravallerieabreilungen am 16. Januar die Ortschaften Galefi und Arra nurboftlich bon Brineni nabe ber Stroße Ljastoriti Storiga befest.

Dom weftlichen Kriegsichauplat.

Berlin, 18, 3an. Benn ber Rampf am ber Somme bon neuem beginne, erffarte laut "Berliner Bofal-Anzeiger" ber Kronpring von Babern, dann werden die Englander seben, daß die Deutschen imstande sind, noch Berfin, 18. Jan. Die "Boff. Sig." melbet, an ber

Bestfront bereitet fich augenscheinlich eine größere Umgruppierung bes Wegners bor, beren Biel noch

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Bugano, 18. 3an. Die Mattanber Beitungen toffen fich aus Betereburg melben, ber feindliche Angriff auf bie Gubpforte Rugfands, Galas, Rent und Ismail habe fich verlangfamt, ohne von feinem Biel abzulaffen. Der Beind habe jest offenfichtlich feine fcmerfte Artifferie gegen bie brei befestigten Mithe berangebracht. Dom Kriegsichauplat in Rumanien.

Burid, 18. Jan. Die Matfanber Blatter melben, bie Ruffen bereiteten auch bei Funbent eine großere Gegenoffenfibe bor. Die Unpaffierbarteit bes Gefanbes und Sochwaffer bes Gereth haben feiber feine Menberung ber Bage erbringen fonnen.

Der Luftarieg.

Bern, 18, Jan. (28.8.) Der "Temps" melbet, baß givel Militarflugzeuge bei Tours zufammengeftogen find und ber Bluggengführer Baulin getotet murbe. Die brei anderen Flieger wurden schwer verletzt.

Der Urieg jur See.

Rriftiania, 18, Jan. (B.B.) Das Stahlfelff "Brabant" von Ariftiania ift vor Flamboroughead am Montag nadmittag auf eine Dine gestoßen und gegunten. Die Befatzung wurde gerettet, ausgenommen drei Frauen. London, 18. Jan. (W.K.) Llobds meidet: Ber 1882-wegtiche Dampfer "Cith of Tampice" wurde bet-

fenti. Es bestätigt fich, bag ber Dampfor "baifi" Aus Bergen cun 7. Januar berfentt wurde. Die Befagung

Der "Bediner Bolalangeiger" gibt Die Gefamitonnengabl ber bereits mitgeteilten Bifte englischer and franbififcher Schiffe, Die von Mitte Dezember bis Mitte Januar im Atlantifden Dyean berfentt wurben, auf 55 385 Tonnen an; hierbon tommen 10 074 Tonism auf ben Dampfer "Georgie" von ber Withe-Star-Line.

Umfterdam, 18. 3an. Gin neuer Mobenflug! (23.B.) Aus bem Bortlaut ber bereits gemelbeten Befanntmachung ber englischen Abmiralität über bie Berfentung bon Sandelsichiffen geht herbor, bag es fich um bas Wert eines beutichen Raperidiffes handelt, Der als "Retterb Ball" gemelbese Dampfor dürfte richtig "Rotharbh Sall" beigen, In Stelle von "Georgie" ift bermuttid "Geprate" (Bbite-Sine), ein Dambfer bon 10 077 Br.-R.-T. zu lefen, an Seelle bon "Limieries", vielleicht "Usnieres", ein Segelfdiff bon 3103 Tonnen.

Bonbon, 18, 3an. (B.B.) Blopbe meldet: Der englifche Dampfer "Garfield" (3838 Tormen) ist verfentt

Bonbon, 18, 3an. (28.8.) "Daith Shronicle" fchreibt in einem Artifel über das beutiche Mabericiff in dem Atlantischen Ozean, daß die Kriegefchefe, die nötig seien, um auf dieses Schiff Jagd zu machen, anderer Art sein mußten, als die, die zur Bekämpfung won U-Boot benutt werben, fodaß bie Operationen gegen bie Repericiffe burch ben Krieg gegen Die 11-Boote nicht behimbert tofirben,

London, 18, 3an. (28.9.) Llohte mebet: Der englifche Dampfer "Da fter" ift nach einem Bufammenftofe ge-

funten. Bier Berfonen tomen ums Bebart.

Bondon, 19. 3an. (B.B.) Loop-emelder, bag ber britische Dampfer "Auchen rag" (3916 Br.-R.-T.), ber banliche Dampfer "Om at" (1574 Br-9t. I.) und ber britifche Eegler "Rimburneh" (1944 Br. MAI) verfenft murben.

Baterlaudifches hitfebienft.

Das Stellbertretenbe Generalkommundo des 18: Armee forus gibt befannt, bag gum Austaufch vous gurudgestellten friegsverwenbungefähigen Berfonen bes Poft. und Etfen bahndtenftes eine größere Angahl Silfsbienfipflichtiger benötigt werden. Ferner werden hilfsdienstpffichtige gosucht sur Bifdung bon Ablabefommandos, mit bergin Siffe bas Entfaben ber Eisenbahnwagen zur Bermeibung bon Bertetroftodungen beichfeunigt werben foll. Much in ber Forft wirticaft und im Sugrgemerbe werben geeignete Arbeitsfrafte bringend gesucht. Alles Rabere ergibt ber Aufruf bes Steffvertretenben Generalkmunandes in ben Amisblattern bes Rorpsbegirfs. Jebe geeignete Rraft, auch weibliche, meldefich. Ber biefen Hufrufen Folge leiftet, ftelle feine Dienfte an Stellen jur Berfügung, wo ein bringendes Bedfirfnis für Die Kriegswirtbraucht in diefer Beit, ba Sohn und Ueberumt bes Feindes gur Fortfetjung bes Rambjes gwingt, je be Rraft. 3iber praje fich, ob er in biefer fchweren, aber großen Stunde mit feinen gangen Rraft bem Baterfanbe bient. Pflichterfüllung und Kraftanstreugung bes auf bas große Biet gerichteten einigen Bolfes wird ben Frieden erzwingen.

In ben nachften Tagen werben in allen Garnifonen Aufgur freiwilligen Melbung bon hilfebienfipflichtigen, weiblichen Berfonen und Jugendlichen ergeben. Benbiigt werben bie Aufgerufenen für Garnifon Bachtblenft, militariichen Arbeitsbienft, Schreiber-, Orbonnange, Burfchenbienft, Bahn- und Brudenichus. Alles Rabere enthalten bie in ben einzelnen Gernisonsorten erscheinenben Aufrufe. Die Kriege-

andoftelle, Frankfurt a. M.

Das polnifche Beer.

Berlin, 18. 3an. (B.B.) Unter ben in Deutschland fic aufhaltenben, im Ronigreich Bolen beheimateten bolitifcen Arbeitern ift vielfach die Meinung verbreitet, daß ihre abrangemeile Einziehung jum politischen Beere beabfichtigt ift. Eine folche Abficht besteht nicht, bielmehr wird bacauf tingewiesen, daß fich das potnische weer nur aus Freiwirk. ergangt. Alle Gerüchte über eine gwangsweise Gingletberuben auf Erfindung ober boswilliger Ausstremma

Norwegen.

Kriftiania, 15. Jan. (B.B.) Bie norwegische Bier gib creinftimmend melben, bat die Einfuhrbon Eifen no Rosinegen in der letten Beit fo gut wie gang aufgehört. aus Deutschland find nur noch vereinzelte fleinere Burt. eingetroffer. Die norwegische Regierung verhandle zwar gege wartig mit ben Deutschen über bie Freigabe einer fielner Menge sur Ausfuhr nach Norwegen. Aber selbst weim b Berhandlungen zu einem gunftigen Ergebnis führen ware werbe das kaum biel milhen. Die vorhandenen Borräte w ten nur noch für gang kunge Beit. Mis England und Belg erhalte Rortvegen überhaupt nichts umhr. Die Einfuhr a Am erika fei gang unficher, außerdem feien die Press infolge ber hohen Fracht um 300 Prozent gestlegen. Desh befürchte man in norwegischen Eisenbantlettreifen, bag, me nicht Deutschland Norwegen Chitgegenfomnen gelet und groß Mengen gur Aussuhr nach Ronwegen freigebe, die meisten in weglichen Eisenwert- und Schiffswerften über turg ober in ben Beirieb bedeutend einschrinfen ober gang einstellen muffe

Briftiania, 18. 3an, (28.9.) Bet bem geftrigen Re effen für das neugufammengetretene Storting fagte ber Ron Dine llebertreibung kann man fagen, daß bie ern tet. Beit uns noch beborftebt. Obwohl bie berantwor lichen Manner fich ehrlich bestreben, ftrenge Reutralite ju beobachten, icheint es, als ob die Forberungen, die an b gestellt werden, immer weiter fleigen, was die Duar erschbe-Aper ich will die innige hoffnung aussprechen, das es geling moge, bas Land auch fernerhin augerhalb ber Schreden Brieges zu halten, wenn sich alle ihrer Berantwortung

wurt find.

Griemenland.

Burid, 18, 3an. Der Secolo melbet: Der Bert neuen Rote ber Ententa an Griedentanb bon den berbiinderen Rabinerten ferriggestefft, Die 9h werbe nur cine 36ft fin di ge Frift jur Beantwomwag be griechischen Rabinett laffen, ba die Ereigniffe bei Calon Bum ichnellen handeln gwingen, Bafel, 18, Jan. Baith Telegraph melber: Bon !

Allitierten ift bie Berfdarfung ber griechifder Blodabe ab 20. Sanuer beichloffen. Der Golf bon fo rinth wird bun Kriegsichtfien der Entente bewacht

Die Enticheidungs-Dffenfive.

Bajel, is. Jan. "Daith Chronicle" fcreibt po Remporter Mutbungen von neuen Griebenefdritte Bilfons, daß England jederzeit Borichlage anbon merbe, bag aber bie Borbereitungen an ben englischen &m ten bereits foweit gedieben feien, daß man jeden Mag m bem Bosichlagen ber Enticheibungsoffenfin biefes Krieges rechnen muffe.

Der Geinb. England-

Wenn Emafand nicht triebe und anhaltend und : fein itibernen Augeln arbeitete, ware ber Zehnverband be vielleicht schon eine hisveische Erinnerung. Ein Ambo Blatt hat biefer Tage, ohne burch die fonft fo fcarfe Jen gehindert worden gu fein, febr offen und deutlich bon Moglichfeit bee Ansforeibens einer ber berb! beten Grogmachte gesprochen. Es hat nach ben ! gaben biefes Blattes fogar ben Linfchein, bag bleie Da eine bestimmte Frist angegeben linbe, innerhalb beren Sieg errungen fein milfie, wenn fle noch weiter minnad folle. Ge fann fich den nur um Bralien handeln, al beifen Rriegsmubigfeit bie Aften als gefaloffen betrachten find. Die "Kreitz-Sta." hob in einem febr e gehenden Artifel herbox, daß die jurilahaltende Behandli unseres Friedensangebotes durch den italienischen Mini bes Auswärtigen Couning, die Abhaltung der Berban fonfereng in Rom, ja felbit die Abfaffung der Berbander an Wilfon, in ber feber ber intentemildte ihr Glegesp gewilfermagen garanisert wird, ihre natürliche Griffin in Staliem Drobung mit bem Abfall fanbe. Freilich junachft bie Möglichkeit nicht ausgeschloffen, beig Zealien feiner Droftung einen Drud auf England gur Ergiebung to ficherer linterstütung mit Gelb, Robsen ausüben wolite, fich wie Aufland mie ber Droffung eines Conberfridene und billige Anleiben zu erzwingen fuchte. Aber auch fo

Der "Giferne Salbmond" Rriegemarineroman von Sans Dominit, Copyright 1916 by Carl Dunder, Berlin,

(27. Foetfehung.)

Weiter ging die Befichtigung bon ben Bertyeugmafdinen gur Granatenjufferet, mo bie ftahlernen Buderhute ihren gefahrlichen Inhalt befamen, und es gab feinen Blag und feine Arbeiteftelle, wo ber türftiche Minifter und ber beutsche Abmiral nicht eingehend infolgiert hatten.

Dann fam'in bie Fragen nach ber Togesteiftung bes Werbes und nach ber Dauer ber bisbertgen Arbeit, und folitefe Tich ging min gu ben Magaginen. Lange, ichubpenartige Gebaube, in benen die tobb ingenben Gefcoffe nicht gu Taufenben, fonbern gu bielen hunberttaufenben aufgestabelt lagen. Gin eigenartiger, beinahe fünftlerifder Unb.id, biefe fcimmernben, glangenben Buderbilte, auf beren frablenben Stahlfeibern bie rotidimmernben Aupferringe fagen.

Bei tiefem Unbild ging jum erften Dal ein Bacheln fiber bie unbeweglichen gage Enber Bajchas, und er wandte fich gu furger Frage an ben beutichen Momical.

"Bwei Millionen Granaten aller Raliber! Bie benten Gute Erzelleng fiber bie Darbaneffenlanbung?

Der Momical judte leicht mit ben Schultern. "Remmen werben fie ficher. Wir haben guberfäffige Radridten barilber. Landen vielleicht auch! Barum benn ichtieglich nicht. Bas hier auf Gallipoli herunenimmelt, wird uns bafür in Flandern nicht läftig. Aber weiterfir in Flandern meinnen . . . Um Ende Unfere Stellungen neinnen . . ! Dagu, Exfemmen . . . gar bem Lande ber bie Meerengen forgieren . . gelleng, bilrite ber Empfang ju beig fein. Unfer junger Freund bier bat ein heihes Bab bereitet! Wir wollen uns feiner erinnern, nachdem die Geinde babon gefoftet

haben. Ernft, Beinabe finfter war ber türfifche Rriegeminifter in bem Munitionswert erichienen. Siter und mit feichtem Lächein verließ er noch bier Stunden Die Raume. Mit einem Lächeln, welches fur Die Entente ficherlich nichts Gutes bebeutete. Souchon war in fein m Befen von Anfang bis zu Ende underandert gebiieben. Der ruhige kaltbilltige Seeoffigier bon nieberbeutschem Schlage. Erft ale er nach ber Berabichtebung bie Bartaffe befreigen wollte, nahm er Gelegenheit ju wenigen ermunternben Borten:

"Bis hierhin tadellos, Merfer. Aber nun, lieber Freund, Bolldampf weiter. Sie haben das unmöglich Scheinende

mögitd; gemacht, und darum berfange ich heute schon wieber II mögliches bon Ihnen. Gegen Gie gu, Ihre Tages. feiftung in fürzefter Grift ju verdoppeln, fa ju verbrei-

Roch ein furger Gruß und bie Motorbartaffe fcog mit

ber türftigen und deutichen Erzelleng von bannen. Welgand blidte ibr mit faffungelofem Stannen noch. Bar benn die Weit am Untergange? Das war bas erfte. Mal in feiner langen Ditigfeit im Drient, bag eine ftaatliche Briffungefounnifiton wirflich nur brufte, und wieber bon bannen fuhr, a fine fich irgendivie auf Erfrischungen und bergleichen einzulaffen. Das erfte Dal, Satte jemand noch an biefem Bormittag behauptet, daß erwas berartiges fiberbaupt möglich fei, Beigand hätte es giatt und energisch bestritten. Und nun war bas Unmögliche Ereignis geworben. Er wollte feine Ber. wunderung darüber Grip Merter gum Ausbrud heingen. Aber er fond feinen jungen Direttor ebenfalls in Inchbenten berfunten, und auch im Gehrene Merters wirbeiten bie Begriffe Moglich und Unwiglich wild durcheinander. Er wußte seine Leiftung ohne Ueberhebung wohl zu bewerten. Er wußte, bag er ben erften Anitrog bes Abmira's nicht nur er filt, fonbern fogar weit übertroffen hatte. Dafür hatte er fein Lob bekommen, Die Borte bes Abmirale fonnten nur jo gebentet werben, baß man fich bel ben Fahrerstellen seiner erinnern und seine Leiftungen burch togend eine Orbensoneseichnung, vielleicht . Frin Merfer magte nur gang leicht und Afichtig an die Möglichkeit zu benten . . . pielleicht sogar mit bem Eisernen Kreuz belohnen wurde. Das war gewiß febr fchon, aber ichon tum ber Rachfah. Rurg, prompt und nicht mig. guberfteben. Gie mitffen ichnellftens bos Doppelte und Dreiache leisten!"

Das Unmögliche ift möglich geworben," gab Weigand ichlieflich feiner Meinung über bas unterlaffene Brilliftlich

ber Mommiffion Ausbrud. Brip Merter blidte ihn erftaunt an.

Sie baben ichon eine Löhung, wie . tole . . wir die Geschichte machen follen?" Best mar die Gelegenheit jum Staunen bei Beigand

3ch verftebe Sie nicht, herr Direttor. 3ch meinte mir, es ut in der türfifchen Geschichte unerhort und ohne Beispiel, daß eine Rommiffion ben Dre ihrer Tätigleit berläft, ohne ausgiebig ju frühftuden."

"Aber, bester Weigand, das ift boch schnuppe! Absolut und hundertprozentig ichnuppe. Satten die herren eine Erfrich-ung nehmen wollen, fo fand fie ja bereit. Aber es weht ein anderer Wind im Osmanenreich als früher, Ein preufifches

Lüfteben, lieber Weigond. Gie haben's am ausfallenden ? ftud comerit. Bir erfeben beute bas ausfollende Mittag durch ftramme haltung, lautet eine alte Spinmifrebens Sie haben ju gehört. Mber top fchiere zu bemerken gerubgen. "Sehr fcon und gut, aber iden all bas Doppelte und Dreifadje."

Beigand burte über nicht gelidet, ober bie Borte Sand mus einbollftingbig bermammen, benn er lieg bur Erftarmen

Ungerfiefer finden.

"Treten Sie fith nicht auf die Ungeritone, teurer In und Bunfig moffe, fordern geben Gie mir lieber elgen "Rati"

"Bir maffen Uererfrunden muchen," plante Beigund ben "Sie ahnungeboller Engel," Potiete Brin Merfee, . dargit ift und nicht gebolfen. Reue Arpe chichten muffen war einführen. Best anbeiten wir 10 Senn Bullren wir eine zweite gehnftlindige Schicht ein, fo @ wir die Tagesseiftung verboppeln, aber es bleibt mes noch ein Rest von vier Stunden am Tage, und ich seise Mögsichteit, die breisache Leistung zu erzwingen.

"Ratürlich find fur die breifache Leiftung brei Schi noBoendig," beftätigte Weigand bie Meinung bes Dire "Drei mal gehn macht allemal dreißig, lieber Weis und auch in der Türkei hat der Tag nur dierundzwanzig ben. So geht es nicht. Weec . . . bult . . warten Sie Co wird es geben Bir machen brei Schichten

acht Stunden und fpunnen unfere Leute fo an, daß fle in Stunden ebenfinbiel leiften, wie fruber in gebn Stunben, das ware far und nun fegen Gie fofert atte hebel in B ung, baß wir bie breifache Angabl ber bisberigen befommen. In acht Tagen muffen die Reuangeworbenen ternt und in boller Arbeit fein. In acht Tagen mus to Erzelleng melben tonnen, bag bie Sabrit ihre Ingeste berbreifacht bat."

Bergeblich berfuchte Weigond Eimpande gu machen fcwer ichon die Beschaffung der Arbeiter für den ein Betrieb gewesen ware. Grip Merter ließ ihn nicht gu

fourmen. "Bester Beigand, merten Gie fich einfürmllemnt, das Bort "unmöglich" im Börterbuche eines beutschen Di nicht vortommt. Die Sache muß gemacht werben, und auch gemacht werben."

Acht Tage nach biefer Unterrebung hielt Erzellens Die bienftliche Melbung Merters in Sanben, daß bie bon Teribane ihre Tagesfeiftung verbreifucht habe.

(Fortfegung folgt.)

Sntent treten Gual 725 Bela feien, fand

1000 Morb beutich nen g gelten bies b bic & Ball fort ti 900 c 111 11thad geleite melde Beseid

> ANDERS. Scinum. Bomb, ateida Hebel nic ppn **Hibrer** Ballo Billio winger. richte Zopty limbt. tione

mar

Emb

ndren

gRitte

.. 65 Spra ball Bar Run aber les, gang Mitd tetit, Den Burn MINT. Make Sell ben,

nebr

einb

RCOM

tm y

nidi

keld

musi **Edger** Miag 1 m 2 MIN Maj hei gic biej

,900 8 11 I wiit gen Bar 10

ben

baß

Porce Boi big **Fable** beri ten geri meh BBCI Sto QLu1 ball

aus

nel brir ben, jeben, faffen die Gricheinungen erkennen, wie febr es ben Intenteftaaten an dem geistigen Bande mangelt und wie ihr niemmenhang fediglich auf materiellen und egoistischen Intereffen beruht, die aflerbings bei England am ftarfften berreten find. Wie ftets, auch bei Beginn bes jegigen Beftfriego, fo berfieht es England noch immer, Andere feinen neden bienfibar gu machen; und bie Berführten merfen es icht, bog fie gegen ihre eigenen Intereffen im Dienfte Engund muten. Darum muß für uns in erster und legter Binie grafant ale ber Beind gelten.

Englische Lügen.

enng

irt. M

Burth

IL Boso

Eletmen

mu bi

ID ETN

ite vel

Belg uhr a

Brell Desh

b. we

größe ren m

man

en Be

n Ref

alit

richtuer

geling eden b

nung i

Beggs W

dun

to M

stag be

Salon

Bons B

ijan

DIOIS S

pa b

onbo

ne Fre

iag w

wan fifth

ix : fein

to be

demou

e.Benf

DOIL !

erbit

den N

even

elamad

In, a

toffen

febr s

panblu

Mini

erban

anben

egesta

REFLACE

cellida

allen

ing re

Elte,

репі п

ud) fo

Pittag

rebenie

beign

aber #

Symp

arment l

ES: 图图

BER SE

nb fier

Utpe Street fo for

fellys I

Ship

Dirett Lively

ngig S in Sie hten

fte in nben.

in Be

gen :

张 46

geold

adien.

t gu

Temal,

en Offi

ble 2

ø.

: 90i

Beriin, 18, Jan. (23.8.) Aus London wird verbreipet, bie Deutschen batten eine große Angahl beportierter Belgier gurudgefandt, ba fie außerstande gewesen feien, bei ben jetigen Lebensmittelverhältniffen in Deutsch-tand bit arbeiten; mehrere feien spater in folge Er-Idopfung geftorben. Un ber Radricht ift, wie bie Rordd. Alfigem. Big." feftftellt, nur bas eine richtig, baf bie beutide Regierung mit affer Beichleunigung bie Reffamationen geprüft hat, die in Gingelfallen gegen bie Abichiebung reftend gemacht werben fonnten, und affen Berjonen, wo bies ben Umftanben nach nur irgend gerechtfertigt erfchien, bie Erfaubnis bur Rudfehr nach Belgien gewährt.

Baljour an Wiljon.

Der englische Minifter bes Auswartigen palfour überreichte bie Antwort an ben Briffbenten Bilim über die Friedenebebingungen ber Entente mit einem Memorandum, beffen Inhalt jeht erft befannt wird. Alls Arfache bes Artieges wird bas Besteben einer durch herrichfucht geleiteten Großmacht immitten einer Gemeinschaft von Rationen selde an ihrer Berteidigung ungenfigend vorbereitet waren, bezeichnet. Es gab zwar internationale Berträge, aber kein Wittel, beren Anwendung zu erzwingen. Dabei war die internationale Lage unsicher insolge bes Umstandes, daß weder die Brengen ber einzelnen Staaten noch ihre innere Bufammenfepung bem Streben ber Raffen, worans ihre Bevollferung besend, entsprachen und nach dem auch jene Raffen auf eine feichmößige Behandlung rechnen konnten. Daß ber lehtere Bebelftund in großem Dage geandert werden wurde, wenn Die Alliterten Die Menberung ber Landfarte von Europa, welche ihre gemeinsame Rote andeutet, burch. fibren tounten, ift flar und braucht nicht erläutert zu werben. Balfour fucht fin feinen weiteren Ausführungen dem Brafibenten Billon flar ju madjen, daß nur auf Grund ber Ententeforder. migen der bom Praffidenten erfebnte bauerhafte Friede aufgenetet werben tonnte. Das gange Rartenhaus ber Balfourichen Sophifeit fallt mit bem Sage, daß Deutschland die bon herrichjucht geleitete Gwijmacht gewesen fei und bag die anderen Raeinnen gur Berteidigung nicht borbereitet waren. Deutschland mar die einzige europäische Großmacht, die felt 1870 auf febe Emberung vergichtete und trop der englischen Gintreffungepolitif und Schiffanen mit Erfolg bemüht blieb, ben europaachen Frieden zu erhalten.

Englische Blodabe!" - Bedrudung ber Rentralen.

Ein intereffanter Brief ift in unfere Banbe geraten. Darin foreibt eine englische Firma an eine Reeberei in Goteborg das Folgende: "Wit lebhaftem Bedauern ftellen wir fest, baß Gie Ihrer Enttäufchung barüber Ausbrud geben, Die Baren nicht erhalten gu tonnen, nachbem Gie fich gubor um Runben bemüht haben. Auch wir find hieruber enttaufcht, aber im hinblid auf Ihre Bemertungen ift ber Schreiber bieles, ber gestern in London war, felbst gu ben Behörben gegangen und hat, nachbem er einen Tag fang fich mit ber Sache beschäftigt hatte, schließlich die Ursache ber gangen Geidichte ermittelt. Die Behörben haben ihm nämlich mitgeteilt, bag 3hre Dampfer "A " und "B " beibe nach Deutschland Sanbel treiben, und bie Behorben wollen bie Burfidhaltung Ihrer Waren als eine Urt von Debei benugen, um Gie gu veranlaffen, Ihre Dampfer aus ber beutichen Sahrt gu nehmen und fie fur bie Militerten gu beripenben. Sollten Gie einen laufenben Kontraft mit ben Deutschen haben, fo ware bies eine andere Sache, und wir mochten annehmen, daß man Ihnen erlauben wird, jede berartige Bereinbarung einzuhalten; aber was gewünscht wird, ist eine womöglich bon Ihnen felbit gu gebenbe Buficherung, bag Gie in Butunft Ihren Schiffen bie Fahrt nach beutschen Safen nicht gestatten werden." So also fieht die Blodabe aus, welche England angeblich mit Silfe feiner Geeftreitfrafte ausübt! Gern babon, biefe Blodabe wirtfam mit militariider Gewalt durchführen ju tonnen - wie ja gerade bie Alage über bie ichwedifden Dampfer, Die nach Deutschland fahren, zeigt -, muß England verfuden, durch wirt-icaftliche Daumenichrauben die Reutralen in die ludenhafte Blodabe hineingugwingen, um fie bollftanbiger gu maden. Bie bie barauf gerichteten Magnahmen bie wirtschaftliche Betätigung und bie Fretbeiten ber Rentralen treffen, ift England febr gleichgültig. Denn England ereifert fich für die Rechte ber Reutrafen befanntlich immer nur bann, wenn ihm aus biefen Rechten nicht felbst ein Rachteil erwachsen fonnte,

Granfreich.

Genf, 18. 3an. 3m Finangausschuft ber frangofifchen tammer ift ein neuer Kriegetrebit bon acht Milliarben Franten eingebracht. Ribot fprach die Soffnung aus, baß biefes ber fette Rrebit biefes Rrieges fein werbe.

Mervofitat in Frantreich

Gen f , 18. 3an. Mirman, ber Brafeft bes Departements, Meurthe-et-Mofelle" erließ eine Broffamation gegen bie gunehmende Panitstimmung in Ranch, wo die kriibeften Gerfichte fcwirren. Mirman verfpricht Belohnungen für bie Berhaftung bon Banifmachern. Die Atmofphare Bothringens fei burch wirre Schwindelgerfichte bergiftet. Die raditale Preffe meint, derlei Siobsposten zirkulieren auch in Baris, wo weiteste Rreife an ben Ausbruch einer ruffis ichen Rebolution felfenfest glauben.

Etreit ber frangofifden Munitionsarbeiter.

Bern, 18, Jan. (B.B.) "Progres de Lhon" mestet aus Baris: Der Munitionsminister Thomas habe nach Be-Predungen mit bem Arbeiterfindifat und ben Arbeitgebern Lohntarife für die Arbeiter in ben gandesbertetbigungewertstätten in ben Wertsidten angefclagen, Gerner werbe beute bas Amteblatt einen Erlag beröffentlichen, burch ben ein Gdiebegerichteverfahren eingeführt wird, Sollte ber Enticheid bes Schledsgericks bon den Arbeitern und Arbeitgebern nicht angenommen werben, fo werbe ber Staat burch einen Gelag bie Wertstieten ober Fabriken sowie die Arbeiterschaft von Staats wegen requirieren. Ferner habe Thomas in einem Aufruf die Ausftanblichen ber Fabrit Bantarb Lebaffor aufgefordert, die Arbeit wieder aufgunehmen und ihnen verfichert, bag bie Regierung barauf bringen werde, daß die Bobnflige fünftig inne gehalten warben. Es fei Bflicht ber Arbeiter, an die Wohlfahrt bes Bandes zu benten,

Bern, 18, 3an. (B.B.) Baut "Journal des Debate" find nun auch die Arbeiterinnen ber Granatfabrif Bit. laut megen Lobnstreitigfeiten in ben Musftanb getreten, Bonnet Rouge fagt, daß entgegen anberen Mefbungen bie Arbeit noch nirgends wieder aufgenommen worden ift. Die von dem Munitionsminister Thomas ausgearbeiteten Lohntarise würden von der Arbeiterschaft nicht gunftig aufgenommen. Die Ausftandigen erflarien, Die Tarife nicht anzunehmen und fich ihnen nur im Rotfalle unterwerfen gu wollen. Das Enbe bes Musftanbes fet noch nicht abgufeben.

Stalien.

Bugano, 18, Jan. Much General Borro ift als Bertreter 3taliens gur außerorbentlichen Militarfonferens ber Entente nach Bonbon abgereift,

Die Friedensfrage.

Baris, 18. 3an. (B.B.) Melbung ber Agence Savas. Ministerprafibent Briand überreichte ben Gefandten ber Schneis, Schwebens, Danemarts und Rorwegens bie Unt wort ber Regterungen ber Allfiterten auf Die Mitteilungen, bie bie Schweis am 22. Dezember und bie ffandinabifden Staaten am 29. Dezember an fie richteten, um fich bem Erfuchen Billons gugunften bes Friedens angufalte fen. Die Antwort befchrantt fich barauf, an die Antwortnote ber Allftierten und Belgiene an ben Brafibenten Bilfon bom 10. Januar zu erinnern, in ber bie Granbe ausemandergefent find, and benen die Milierten glauben, bag es ihnen nicht möglich fei, auf bie ihnen ausgesprochenen Bünfche einzugeben.

Genf, 18. Jan. "Ebening World" erfährt aus dem Staatsbepartement, daß Wilfon am 29. Januar perfonlich im Rongreß ericeinen und feine neuen Roten an ble Rriegführenben ber Billigung bes Kongresses unter-breiten werbe. Man burfe beshalb mit bem Abgang ber neuen Friedensnoten für die erften Februarwochen rechnen.

Rarieruhe, 18. Jan. Laut bem Mostauer "Utro Ruffij" hat bie ruffifde Regierung Bulgarien gu berfieben gegeben, Ruffand mare bereit, Bulgarien Gebietszugeständniffe in Mazebonien und in ber Dobrubicha im Salle eines Sonberfriebens mit bem Bierberband ju gewähren. Bisher feien aber alle Berfuche in biefer Richtung erfolgtos gewefen. Auch gegenliber ber Tilrfei follen bon ber ruffifden Regierung abnfiche Berfuche unternommen

parlamentarifdes.

Beriin, 18. 3an. Die geftrige Gipung bes Mbgeordnetenhaufes erreichte, wie ber "Berf. Bot.-Ang. fagt, ihren hobepunkt gleich am Anfang in einer fmatsmänniiden Rede bes Gubrers ber Ronferbattben b. Denbebrand. Bebes Wort war abgewogen, um alles ju bermeiben, mas bie Birfung hatte beeintrachtigen fonnen, bie Einigfeit bes Bolles gu festigen. Bir muffen bie Plane ber Feinde gunichte machen. Bir muffen bie Schadloshaltung, bie fie forbern, für und berlangen und unfere Grengen für afle Butunft fichern. Das "Berl. Tagebl." fcreibt: Die eigentlichen Ctateforberungen wurden etwas in ben hintergrund geschoben. Go wichtig fie an fich auch fein mogen, fo galt es boch biesmal, alles zu bermeiben, was die aligemeine harmonie hatte ftoren fonnen.

Berlin, 18. 3an. Der Diatengefen ausschuft bes Abge ordnetenhaufes nahm die Borlage im mefentlichen nach bem Regierungsentwurf gegen die Stimmen ber Konservativen an, Rur in gwei Bunkten wurden abwei-chende Bestimmungen beschloffen. Die schon in einer borhergebenden Situng beichloffene Unterfcheidung ghifden in Berfin anfäffigen und nicht in Berfin anfäffigen Abgeordneten und bie Bubilligung einer boberen Entichabigung an auswärtige Abgeordnete wurde aufrechterhalten, Wei terhin wurde auch der frühere Beschluft, wonach ein Abgug nicht erfolgen foll, wenn ber Abgeordnete nicht mehr ale vier Tage im Monat von den Situngen ferngeblieben ift, aufrechterhalten, Beibe Beichluffe wurben bon ben Bertretern ber Regierung für unannehmbar erfidrt, Eros ber Beichluffe und ber abgegebenen Reglerungserflarungen hofft man aber im Plenum boch noch eine Gini-

gung zu erzielen,

Kleine Mitteilungen.

Elberfeld, 18, Jan. Rach einer Mitteilung bes hiefigen findtischen Lebensmittesamts haben fich bie Oberburgermeifter bes Regierungebegirfe Duffefborf in Diefen Tagen in gemeinichaftlicher Beratung eingehend mit ben be bie burch bie borilberachenbe & erabsenung der Kartoffelration von fünf auf drei Bfund wöchentlich entstanden find. Gie haben bas Kriegeernährugsamt telegraphlich bringend gebeten, jum Ausgleich für bie Berminberung ber Kartoffestation für reichlichere und regelmäßige Zuweisung von Ersannehrungsmitteln, wie insbesondere Grauben, hafernahrmittel, Teigwaren ufm, gu forgen,

Berlin, 18. 3an. (18.B.) Gine Befanntmadjung bes Rriegsernährungsamtes fest die Erzenger-Sochfipreife beim Berfaufe bon Caaigut fur Lupinen auf 80 Mt., für Biden auf 100 Mt. für ben Doppelgentner

Umfterbam, 18. 3an. Der "Daith Telegrabh" tritt bafür ein, ber gandwirtichafteminifter moge bie Preieregelung für Kartoffeln außer Kraft fegen; benn bas einzige Ergebnis ber Geftfegung bon Sochfibreifen fei

eine Berminderung des Anbaus. Betersburg, 18, Jan. Mefdung des Reuterichen Burcaus. Es verlautet, daß Safonow gum Boticaf

ter in London ernannt werben foll.

Sang, 18, Jan. "Times", "Daith Telegraph", "Mor-ning Boft" und "Daith Graphie" fündigen an, daß die Reglerung ihnen nur noch bie Saifte bes bieberigen Quantums Bapier angesteht, daß alfo ber Umfang ber Beitungen eingeschrünft werden wird,

Tagesnachrichten.

Roin, 18. 3an. In ber bergangenen Racht ereignete fich ein Gifenbahnunglud. Auf ber hohenzol-ternbrude entgleifte aus unbefannter Urfabe ein Berfonengug und mehrere Bogen fiftraten um. Anscheinend find feine Toten ju beflagen. Berieht wurden etwa 20 Ber-fonen. Die Untersuchung ift eingefeitet. Gingelhitten find noch nicht befannt.

Roln, 18. 3an. (28.8.) In-ber berfloffenen Racht fuhr ber Giegener Berfonengug bet ber Einfahrt in den hiefigen Sauptbahnhof einem Beergug in die Flante. 3met Wagen bes Berfonenguges frürzten um, bie Infaffen find burchweg nur leicht verlegt. Rein Toter. Bafel, 18. 3an. Rach einer habasmelbung aus Da f.

fh Balaifeau ereignete fich am Mittwoch bormittag 11 Uhr auf bem bortigen Bahnhof ein Gifenbahnungfad.

10 englische Urlauber wurden getotet, edwa 30 erlitten Ber-

Rewhork. Ein Flug über den Atlanite Rach einer Rewhorfer Kabelmelbung find die schwedischen Flieger hauptmann Sundftedt und Beutnant Rheggerd in Rewhort eingetroffen, um angeblich im Auftrag Engfands zu versuchen, den Arfantischen Ozean zu überfliegen.

Belib- und Ariegoftener.

Bis jum 15. Februar find die Steuerffarungen für die Besitzsteuer und für die Kriegofteuer abzugeben. Die erstere wurde am 3, Juli 1913 vom Reichstage bewilligt, Die zweite am 21, Juni 1916. Beibe find Reichofteuern, Die nicht bas Bermögen, sondern ben Zuwachs bes Bermögens besteuern. Die Bermögenssteuer bleibt nach wie vor ben Einzelstaaten vorbehalten. Die Besitzsteuer ist eine dauernde Steuer, die alle drei Jahre abgehoben wird, die Kriegesteues eine nur einmal zu zahlende außerordentliche Kriegsabgabe, Die Beftiftener weift verhaltniemagig niedrige Steuerfitte auf und erfaßt erst einen Bermögenszuwachs von mindestens 10 000 Mart, die Kriegssteuer schon einen solchen 3000 Mart. Die Kriegssteuer war ursprünglich als Steuer auf die Gewinne der Kriegelieferanten gedacht, wurde bann aber zur Bermögenszuwachssteuer erweitert. Da ein Kriegs verlust von 10 Prozent als normal zu betrachten ist, so hat auch berjenige Kriegssteuer zu leisten, ber weniger als 10 Prozent feines Bermögens eingebüßt hat. Steuerpflichtig find affe Angehörigen des deutschen Reiches mit Ausnahme berer, die sich seit langer als zwei Jahren bauernd im Mustande aufhalten, ohne einen Wohnsit in Deutschland au haben. Gegenstand ber Besteuerung ift ber Buwache, ben bas Bermögen vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 erfahren hat,

Auf Berlangen ber Steuerbehorbe bat jedermann eine Steuererflärung abzugeben, Aufforberungen erhalten alle blejenigen, die jum Wehrbeitrag veranlagt waren, Much ofine dirette Aufforderung muß eine Befigsteuerertfarung abgeben, wer zwar nicht zum Wehrbeitrag veranlagt war, aber ein Bermögen von mindestens 20 000 Mart besitzt, fowie wer feit Beranlagung jum Behrbeitrag einen Bermogenszumachs bon mehr als 10 000 Mart zu verzeichnen Ariegoftenererffarungen haben abzugeben alle, bie Befitiflenererflärungen abzugeben haben, fowie alle, beren Bermogen fich feit 1, Januar 1914 um mehr als 3000 auf minbeftens 11 000 Mart erhobt bat. Steuerfrei ift fur Die Besitsteuer ber Zuwachs, ber ben Betrag von 10 000 Mart nicht übersteigt. Bermögen, die nicht mehr als 20 000 Mark betragen, werben überhaupt nicht verfteuert. Bei Bermogen amtichen 20 000 und 30 000 Wart unterliegt ber Zuwachs nur insosern der Steuer, als durch ihn die fieuerfreie Grenze von 20 000 Mart überschritten wird. Bei der Kriegssteuer wird die Abgabe vom Juwachs nur erhoben, wenn der nach bem Rriegsfieuergefen festgestellte Bermogenszumache ben Beirag bon 3000 Mart und bas Gefamtbermogen am 31. Dezember 1916 ben Wert von 10 000 Mark übersteigt. Beträgt bas Bermögen an diesem Termine nicht mehr als 15 000 Mart, fo unterliegt ber Bermogenszuwachs nur insoweit ber Abgabe, als burch ihn ein Bermogensbetrag bon 10 000 Mart iberschritten wird. Bermögen von Ge gatten werben für die Befreuerung gufammengerechnet, fofern bie Chegatten nicht banernd von einander getrennt leben,

Abangefähig find Schutben mit Ausnahme ber gur Beftreitung ber laufenben Saushaltsfoften eingegangenen. Bon ber Kriegssteuer find befreit: Bermögensbetrage, die in bem Beranlagungszeitraum burch Erbanfall erworben wurden, ebenjo aus Rapitalsausgahlungen von Berficherungsgefellschaften in der gleichen Beit, endlich der Betrag des Bermogens, ber im Beranjagungezeitraum burch Schenfung ober sonftige ohne entsprechenbe Gegenseiftung erhaltene Zuwenbungen erfolgt, g. B. Ausstattung und Ausstener. Als Bermogen im Sinne bes Gefetzes gilt bas gefamte bewegliche und unberegfiche Bermogen. Es umfaßt Grundftude mit Bubehör, bas Betriebsvermögen von Land., Forsmirticaft, Bergban und fonftigen Gewerben, bas gefamte Rapitalbermögen, b. h. alle fest verzinstichen Wertpabiere, Afrien und Anteilscheine, Kure, Geschliftsguthaben, bares Geld beutscher Währung, fremde Gefdjorten, Banknoten und Raffenfcheine: ausgenommen find nur die aus den laufenden Jahreseinkünften vorhandenen Bestände, soweit fie gur Bestreitung ber laufenben Ausgaben für brei Monate bienen, Endlich unter-Hegen ber Steuer ber Rapitalwert ber Rechte auf Renten oder andere wiederfehrende Rugungen sewie noch nicht Millige Ansprüche aus Lebens- und Kapitalversicherungen, Für Die er find seener noch nicht fällige Linsprüce aus Debend, Kaplial und Rentenverlicherungen während ber Beranfagungsgeit mit ber bollen Gumme ber eingegablten Pramien oder Kapitalebetrage einzuseten, falls die jährliche Pramienzahlung den Betrag von 1000 Mr. oder die einmalige Raptialsahlung ben Betrag von 3000 Mf, überfteigt. Die Entrichtung ber Befitstieuer verteilt fich auf einen mit bem 1. April b. 3. beginnenden breisährigen Beitraum. Die Kriegsfieuer ist in drei Raten zu Jahlen. Die erste drei Monate nach Justeslung des Bescheides, die zweite auf 1. November 1917, die deitte am 1. Moren 1918. Der Steuer billichtige fann Borausgahlungen leiften, die ihm mit 5 Brogent verzinft werben. Heber die steuerliche Behandlung ber im feinblichen Auslande rubenben Werte fteben bie gu erwartenden amtlichen Anweise noch aus,

Lokales.

Ariegoverforgung der Bitwen und Baifen. Rach einer Entscheidung bes Reichsgerichts follen bie Bitwen und Baifen bon Beamten, Die im Kriege als Unteroffigiere ober Gemeine gefallen find, neben ber Berforgung aus ber Biviffielle auch bie vollen Berforgungsgebührniffe aus heeresmittein, nämlich Witwen- und Baifengelb (aligemeine Berforgung), fowie Kriegswitwen- und Kriegswalfengeld gu beanspruchen haben. - Cobald Diefe Enticheibung borliegt, wird bie Reuregelung ber Militarberforgungsgebubrniffe ber betreffenden Witwen und Waifen burch bas Kriegoministerium erfolgen. Eines besonderen Antroges der hinterbliebenen bedarf es nicht.

Rein 7-Uhr-Babenfolug für Grifeure, Bie die "Deutsche Stabte-Rorrespondeng" erfahrt, fleben bie Auffichtebehörden auf dem Standpunkt, daß der 7-Uhr-Badenfchlut für Frifeure und Barbiere nicht in Frage fommt. Die Bestimmung über bie um 7 Uhr zu erfolgende Schliefung ber Weichafte bezieht fich lediglich auf Babengeschafte, in benen ein Berfauf ftattfindet. Demgemäß durfen naturlich auch in einem Frijeurgefcaft nach 7 Uhr abende feinerfei Baren mehr verfauft werben. Die anderweitige Bedienung ber Runbichaft ift gulaffig.

Beforderung. Bigefelbivebel Alfred Dappes and herbornfeelbach wurde jum Beutnant b. 310f. be-

Srobnhaufen, 19. Jan. Auszeichnung. hert Martin Sief, Gobn unferes früheren Pfarrers, jur Beit Soutnant in einem Mustetier-Bataillon an der Somme und khon feit langerer Beit im Befin bes Eifernen Kreuzes 2. Rf. sowie ber Seffischen Tapferleitsmedaille, hat nun auch bas Eiferne Rreug 1, Rl. erhalten.

Eifenbahnunfall. Mittwoch abend ereignete fich bet einem Guterguge gwifden ben Stationen Rubersborf und Diffbrecht ein Unfall, indem mehrere Bagen ente afeiften. Beibe Sauptgefeife murben gefperrt, fobag ber Berjonenbertehr heute burch Umfteigen aufrecht erhalten werden muß. Die Schnesszüge 81 und 176 wurden fiber Begborf umgeleitet. Die Aufraumungsarbeiten werben im Laufe bes Tages beenbigt fein.

Rieberichelb, 19. 3an. Ein feltenes Schau-ipiel lodte gestern nachmittag einen großen Teil unferer Eintrohnerschaft, namentlich die liebe Jugend, auf das Schelder-Rap, um von da aus der Sprengung eines etwa 25 Meter hoben Schornfteine auf ber Abolfsbutte beiguwohnen. Der Schornftein hatte fich im Laufe ber letten Tage bebenklich zur Seite geneigt und wurde von einem Sprengkommando ber Grube handftein unter Leitung bes herrn Bergverwalters Burm im Beifein bes herrn Bergeffeffor hodelmann gesprengt. Der burch ben einfiftrgenben Schornstein ben umliegenden Gebauben gugefügte Sachschaben ift, wie wir horen, verbaltnismäßig gering, ber Betrieb in vollem Umfange heute bereits wieber aufgenommen,

Biesbaden, 18. 3an. Das Schwurgericht berurteifte ben 48 jahrigen Bandesfefretar Karl Reift bei ber Banbesverwaltung in Biesbaben wegen fortgeseiter fcmever Urfundenfälschung in zwei Fällen und wegen Unter-Schlagung in einem Falle zu 2 Jahren, 3 Monaten Gefangnis und Abertennung der burgerfichen Chrenrechte auf die Dauer von drei Jahren. Reist hatte burch Namens-Mischung bei der Rassautschen Landesbank 11 000 Mark erhoben und für fich berwendet.

Beilburg, 18, Jan. Die Leiche bes am 17. Geptember 1905 auf Schloft Dobenburg bei Bad Tolg in Babern berftorbenen und bort beigefeuten Großherzoge Abolf von Buremburg, bes letten bergogs bon Rafjau foll in ber nachften Beit hierher überführt und in ber Abnengruft in ber Schloftirche an der Seite der fürglich verblichenen Gemahlin und bes Cohnes Bilbelm beigefeut werben

Eltville, 18, 3an. Ein hoffnungeboller Burfdje, Bie bie "Abein. Bolfszeitung" melbet, frieß im Berfaufe eines Streites nach Schluft ber Fortbilbungefcule ber 16 jahrige Schuler Rath bem gleichaltrigen Arbeiter Bielftabt einen Dold in bie Bruft, Der Berlette ftarb auf

Vermischtes.

Der Rreis Billfallen und die Sinden burgipende, Mus bem befanntlich burch bie Ruffen besonbers gerfibrten oftpreußischen Rreife Billfallen ichreibt die Billfaller Grenggeitung: "Die Butterablieferung hat in unserem Kreise einen ungeahnten Aufschwung genom men und ift ber ichlagenbfte Beweis gegen bie Bugenmarchen unferer Geinde von der Aushungerung Deutschlands, Babrend im Oftober feiber nur 13 Bentner, im Rovember einige 20 Bentner Butter abgeliefert werben fonnten, find im Monat Dezember v. 38. insgefamt rund 250 Bentner Butter aus bem Rreife ausgesiefert worben. Geit Anfang Degember erfolgt bie Ablieferung in ber Beife, bag ben eingeinen Gemeinden bestimmte Mengen Butter gur Ablieferung aufgegeben worden find, Diefe Ginrichtung bat fich ausgezeichnet bewährt. Ginen gleich großen Erfolg hat auch die Gammlung ber Gier gu verzeichnen gefabt. Die Schulen, Die fich in ben Dienft ber guten Cache geftellt haben, haben in ben erften viergebn Tagen feit Mitte Dezember bereits fiber 20 000 Gier gufammengebracht. Insgefamt brachte bie Sammlung im Monat Dezember rund 27 000 Eier, während im Monat Rovember nur etwa 3700 Gier bei ber Rreisfammeiftelle gufammenfamen, Gamtliche Gier werden an Die Bentraleierstelle nach Ronigeberg gefchieft und von ba aus kommen fie nach bem Westen."

Miles icon bagemejen! Gasangriffe Chrifti Geburt! Das mag mobil etwas feltfam tlingen, daß es icon bor Chrifti Geburt Gasangriffe gegeben haben foll, die wir gewohnt find, ale gweifelhafte Errungenschaft ber Reuzeit zu betrachten; aber dem ift nicht fo. Bir brauchen und nur des "Baffanfrieges" gu erinnern, ber rund 190 Jahre bor Chriftus ftattfand. Damale griffen bie alfo griechische Stadt Ambracia in Spirue an. Die Griechen faben ploglich, wie fich ringe um ibre Graben Mauftvurfohugel erhoben; mit anderen Borten, bie Romer errichteten "Schützengraben", ja, noch mehr, fie führten offenbar einen unterirdifden Stollen gegen bie Befestigungen ber Stadt. Und mas taten die Griechen? Run. fie trieben - man bermeint, eine Beitungenachricht aus unferen Tagen gu fejen - eine Gegenmine vor. Die beiderfeltigen Arbeiten endeten damit, buß man fich unter ber Erbe begenere und im Duntel mit aller Erbitterung focht. Der unterirbifche Rampf begann fich fcblieglich zu Gunften ber Berteibiger gu wenden, ba bie Griechen in aller Gile gute Befestigungen in Geftalt von Barritaben in bem bunflen Minengang gebaut hatten. Diefe nun befchloffen bie Romer mittels

Gaswollen gu bernichten. Gie brachten an die Munbung bes Ganges große Gefage mit Gebern gefilft. Die Gefage wurden nun an ber gegen den Geind gerichteten Geite burch fochert wie ein Gieb. Ginige Cangenfpigen ragten baraus bervor, um ben Angreifer in achtunggebietenber Entfernung gu halten, Auf ber anderen Geite aber ragte ein großes etfernes Robr berbor. Rachbem bie Borbereitungen beenbet waren, gab man Gener, b. b. man gunbete bie Gebern an, Ans ben Sodern murben bann bie brennenben Bedern gleich feichten Boffen gegen bie Angreifer borgetrieben; es entftant im Gang ein erftidenbet Raud, gemifcht mit bem beigenben Geruch ber brennenden Bebern, ber es völlig unmöglid machte gu atmen, und ichlieftich wurden auf blefe Welfe tatjacitich bie Romer gegwungen, ben Schanplat ju raumen. Kein anderer als der gewiß zwerläffige Titus Livius erzählt une diefe fleine Weichichte, indem er noch die Berficherung baran fnüpft, bag ibm fein abnfiches Beifpiel far eine berartige Rampfempife befannt geworben fei.

Unfere Capferen.

& Geiftesgegenwart und Unerichrodenheit. Am 26. Oftober 1914 gehörten bie Bebrieute Blehmeber aus huaren, Areis Bitthage, Botthoff aus Oftenfeid bei Melle, und Bartele aus Denabrud ju einem 8 Mann ftarfen Unteroffizierposten ber 5. Kompagnie bes Rei-Inf-Regts, Rr. 92, ber eine Sobe bor Reims befest hielt. Die Racht war fiftrmijd, buntel und regnerifd. Go war es einer ftarten fransofifden Batrouille gefungen, unbemertt herangufommen. Bartels gleichzeitig von einem franzostigen Sergeanten einen Stich burch ben Arm befommt. Bartels ergreift mit ber rechten Sand bas frangoftiche Bajonett, bas noch in feinem Urm ftedt, um ben Wegner feftzuhalten und Wiehmeber ichieft ohne tanges Befinnen aus feiner liegenben Stellung ben Franzosen nieder. Jest eilen die Kameraden den Unteroffizierposiens zur Unterstützung herbei; der an Zahl breifach überlegene Gegner wird angegriffen und wender fich zur Flucht. Der Wehrmann Wiehmeher erhielt das Eiserne Kreug 2. Klasse. Er ist vor Perthes gefallen.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage für Samstag, 20, Jan.: Wechseind bewolft, nachte Groft gunehmend,

Letzte Nachrichten.

Umfterbam, 19. 3an. (E.U.) Ginem biefigen Blatte wird aus Bliffingen gemelbet, bag bie Ungabl ber internierten Dentichen welche jebesmal mit ben Boft. booten bier antommen, binnen Rurgem bon 50 auf 100 fteigen

Beuf, 19. 3an. Bie bas "Journal" berichtet, ift in Athener amtliden Rreifen bon neuem bon ber Einberufung ber Rammer bie Rebe. Rach einer Melbung ber "Agence Rabio" aus Galoniti entließ bie griechifche Regierung mehrere 100 ententefreundlicher Gefinnung berbachtige Beamten; Die Athener Breffe führt weiter Die bentbar leidenschaftlichste Sprache gegen die Entente; fie erflart, bie Entente habe burch bie bem Ronig aufgezwungenen Magregeln, die in Birflichfeit eine Ariegeerflarung barstellen, bie Feindfeligkeiten eröffnet. - "Rea Somera" ber-langt ben Abichluß eines Bundniffes mit Deutschland. In ber Proving werden nach Athener Mattern heftige Rundgebungen gegen bie Entente beran-

Benf, 19. 3an, Betit Barifien beröffentlicht ein Rabel. telegramm, daß die Bashingtoner Regierung beschloft, das frangolische Broteftomt über Marocco angutennen. Das frangofische Auswärtige Amt werbe bemnächft die diesbezugliche Rorifizierung erhalten. Die rabitalen Blatter loben Wilfon, ber baburch feinen Sympathien für die Entente offen Ausbrud gibt, während bie Mittelmachte bergeblich auf die amerikanische Anertennung Bolen's

Sang, 18, Jan. (I.II.) Daith Expref melbet, bag General Scott, ber Chef bes Generalftabes por ber Senatsfommiffion bie Erflarung abgab, bag angefichts ber Behren bes gegenwartigen Rrieges Die Bereinigten Staaten eine ftebenbe Urmee bon 1 Million 500 000 Mann haben muffen und 1 Million 500 000 Mann an Referben, bie innerhalb 90 Tagen berfügbar fein tonnten; bas feien bie gebiten jemale aufgestellten Ruftungsforberungen, Wenn jahrlich 750 000 Mann gu gweijahriger Dienftzeit einberufen wurden, ließe es fich in absehbarer Beit

Berontwortf, Edriftsciter: G. EBetbenbad, Dillenburg.

Städtisger Waren- und Enttermittelverkauf,

Dillenburg.

Bon morgen Bormittag an Bertauf von Beigengetes auf Abschnitt Der. 5 ber Lebensmittelfarte u. 125 gr pro Ropf in ben ftabtifchen Berlaufestellen und einschl. Gefchäften.

Camtliche hiefig. Bertaufs. frellen ufw. werden wiederholt barauf aufmertjam gemacht, bag bie Bertaufetermine unbebingt ftreng eingehalten werben muffen, eine vorzeitige Abgabe von feitens ber tabt überwiesenen Baren ift absolut ung daffig.

Gerner bon morgen Bormittag 84, Uhr an Berfauf ber 8. Bt. gir Berfügung Anttermittel, ftehenden gegen Bargahlung in ber Schulftrage.

Bemerkt wird nochmale, bag freis Gade mirgubringen find, ba folche nicht mehr überlaffen Der Magiftrat. werden.

3 ichone

billig abzugeben. Maberes Geichaftsftelle.

Gin orbentliches Mädchen

was auch Feldarbeit berfteht, gum 1. Februar gefucht von Grau Bilhelm Banfer, Manderbach.

Mädchen

für Saus- und Rudjenarbeit gefucht. Fran Elbeshaufen, Bahnhof.

Freundliche

Wohnung,

3 Bimmer und Ruche gum 1. Marg ober 1. Ap.il gu Dab. Bithelmsplat 8.

1 filberne Schlüsseluhr

mit Rette und ovalem Ilbrgehäufe Dr. 323243 mit eingrab. Damen "Benry Brandily" auf bem Bege von Rieberfchelb nach Dillenburg verloren. Abzugeben gegen Belohnung in ber Befchäfteftelle.

Rirdliche Radricten Conntag, ben 21. Jamuat. 8. n. Epiphanias.

Em. 93/, U.: Pfr. Brandenburg. B 11 U. Aindergottesdienst. Km. 5 libr: Pfr. Conrad. Khm. 11/, U.: Fred. in Cidad. Pharrer Conrad.

2 II.: Donsb. Ef, Brandenburg. T. u. Tr. Bfr. Brandenburger. 81/4, Uhr: abbs. im ed Beieinsh. Tienstag 8 II.: Jungfrauenver. Beittwoch 8/4. II.: Jimglingev. Louiserst. ab. 8 /4. II.: Priegsand. in der Kleinfinderschinf.. Freitag ab. 8 II.: Bordereitung gu n Rinbergottesbieuft

Greit. %,9 U.: anb. Weberftunbe. Ratholifde Rirdengemeinbe. An Corn und Peter agen: 7 /, Uhr: Bruhmeffe. 90/, Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2 Uhr:

Christenleire ober Andacht. En everfrag.: 7°, U.: Si Reffe. Beichtgelegenheit: Samstag 5 u. 8 Uhr, Sonnt fest 6'/, -7°, U. Kommunionaustellung in jeder heiligen Meffe.

Sen. Ger. Lapeste.
(Derhodisten Gemeinde.)
Sonntag, den 21. Jamuar,
Sm. 9%, Udr: Pred., Abendmahl.
(Pred. Auder, Frantfurt.)
Kim. 2½ 11: Gemeindeveisig,
Adendmahl. (Pred. Kuder.)
Vittwoch abd. 8% 11: Bibelftd.

Borm. 1/2 10 II.: Bfr. Deitefaß Rachm. 1/2 II.: Bfr. Deitefaß Rachm. 1/2 II.: Bfr. Gung. Dienst. abb 1/2 II.: Bir. Gung. Witmoch ab. 1/2 II.: Bibelftanbe im Bereinhaus. Freitag ab. 1/2 II.: Ilebungsfibe. bes Kirchendors,

Derborn.
10 Uhr: Derr Defan Dangen.
1 Uhr: Kindergortesdienft.
2 Uhr: Pfacter Contadi.
28b. 8%, U.: Berf. i. Bereinst.
Barg I Uhr: Kindergottesdienft. llaredori 4 II.: Pfr. Conradi. Hörtebag is Uhr: Pfr. Bebec. Otrichberg /2 Uhr: Pfr. Weber. Tauf. v. Le. Bir. Conradi. Witten 8 U.: Jungfr. i. Bereinsh. Donnerst. ab. 81/4 U.: Kriegs-beistunde in ber Ausa.

Mujenj

für die deutschen Soidatenheime u. Marin-beim

Beer, Marine und Beimat find in ber Schule bes Rrie gu einer unauflöslichen Einheit zusammengeschweißt wort Während draußen die sebendige Mauer mit Gottes Hilfe mit Siegfriedefraft bem Anfturm ber Zeinde trogt, mabre weit jenjeits unferer Grenzen Deutschlands Fahnen bormt getragen werben, rühren fich babeim Tag und Racht fo fende Hande, um für alles zu forgen, was der deutsche ! ber braugen im Gelbe und auf Gee braucht.

So ift es jest und fo foll es bleiben! Ein beutiches B. fest und innig verbunden. Ein Bindeglied gwifden und Heimat find

die deutschen Soldatenheime und die deutschen Marinefeime

in Oft und Weft, Rorb und Gub.

In befegten Gebieten, an ber Front und in ber Beim im Rrieg und im Frieden follen fie ber beutschen Wehrma bie fern bon Saus und Sof, fern bon ben Lieben babeim Dienft bes Baterlanbes fieht, ein Stud beutider Seimat, Statte bes Schutes und ber Erholung bieten. Bon ber D ften beutschen heeresteitung ift anerfannt worden, baff feelischen und forperlichen Wohltaten, welche ber einze Soldat in diefen Beimen genieht, der Schlagfraft der Tru im gangen sugute fommen.

Das wertvolle Gur ber beutiden Solbatenbeime, bas Arteg und erft in feiner bollen Bedeutung bat erfenn faffen, foll und mabrend bes Krieges, aber auch im Baffe ftillftand und im Frieden erhalten bleiben.

helft une, überall, mo beutsche Solbaten fteben, beut

Solbatenheime bauen! Die Bahne aufeinandergebiffen, aber bie Bergen bie Sande weit auf, fo wollen wir binter unferen % grauen fteben, ein Mann und ein Bolt.

Der Chren-Hinofchuß:

Gran bon Balow, geb. bon Rracht. Gertrub bon Sinbenburg, geb. bon Sperting Beonie von Madenfen, geb. von der Diten. Margarethe Ludendorff. Greifraubon Bangenbeim. Margarete Michaelis.

Borftebender Aufruf ift uns bon Berlin jugegangen i ber Bitte um bringende Befürwortung. Auch im Difffre will hoffentlich niemand gurudfichen, wenn es gilt, en von der großen Dankesschuld gegen unsere Tapieren ba bir gen abzutragen.

n Calon

Dus |

qualic

Dann

bei il

ib einge

weemb fe

Reine b in bens

dat' ic

Dela 1

itte. Gi

ed aus.

tte bie

itter v

tite und f

mal ger

E Der w

seglithe

reifen 1

gem mich gebo

ner verblu

Mageroo

genteil n

Dat er

Erft lad

on unt

nen Zuf

mady Ber

Bauer t

Die Be

Rurtofte

Rinbes

bes Rint

m und

In hiefiger Stadt werben junge Madden mit Camm buchjen in bie Saufer tommen. Auch Die fleinfte Gabe her getrett willfommen.

Dilleuburg, ben 19. Januar 1917.

Der Borftand bes Baterland. Franen-Bereine 3. B.: Frau Brofeffor Regel

Der Borftand bes Zweigbereins bom Roten Rren 3. B.: Schilling, Forftmeifter.

Brennholz-Berfteigerung.

Dberförfterei Diffenburg. Freitag, ben 26. Januar b. 3e., pormittage 10 I

auf ber Görfteret Renhaus u. 5. I, Gounbegirt Dillenburg (Degemftr. Frant Diftr, 33 und 34, Gaulstopf und 28 fiber Sof Gelbbal d febr gut Cichen: 11 Rim, Rppl. Buchen: 394 Rint. Scht., 227 Rint, Rpi und 240 Rim, ungeformte Reifer. Rabelholy: 14 Rim. Co

13 Rm, RppI., 25 Rm. Reifer 1. KL. Schutbegirf Thiergarten (Begemeinint ber Be Gutiche). Diftr. 13 Rahler Ropf und Diftr. 2a Sartiamer, be Blantage, Giden: 10 Rm. Rppl. Buden: 36 Rm. Ed

102 Rm. Rppl., 24 Rm. Reifer 1. Ml. Nabelholy: 19 98 Scht., 12 Rm. Rppl. und 200 Reifer-Bellen. Die genannten Segemeifter erteilen nabere Hustun um er bi

Die herren Burgermeifter werben um ortsübliche fannimadjung erfucht,

Für Schneider, Schuhmacher, Cattle Politerer bes Dillfreifes.

Co tonnen mehrere Waggonfenbungen Seeres-Muon trauch te ftungeftude gu Inftandfegungearbeiten (Bieberberftellung. in Peimarbeit ausgegeben werden. Die Arbeitszeit w abgeichatt, Bubehötteile (Glidftoffe, Biefen, Anopfe, Lebe Bejchlage) werden geliefert; Stundenlohn mindeftens 48 Philabett, Um die Döglichkeit der Uebernahme festguftellen, merben b obengenannten Sandwerfer bes Rreifes, mefche Arbeiten übe nehmen wollen, erfucht, fich bis gum 20, b. Mts. fchriftlich bei bem Untergeichneten gu melben,

Die Bieloft. de fa: Inflandfebungontbeiten: in leicht Dr. Donges.

Bwei junge trachtige Rahrfühe, ein breijahriges gefahrenes Bogelsberg. R ud und eine altere Anh, beibe erfter Tage talbend, fowie ein einhalbjährig Rind.

Rr. Beint, Beibelbach (Dillfreis).

Ein in Rüche und Haushalt erfahrenes alteres tücht.

Mädden oder Stiegerfran

für fofort gegen hoben Lobn gejucht. (196)Frau Louis Tobias, Ciegeu. Pfarrftraße 4. SEC. RESIDENCE

Mädden

Gran E. Benbel, Baigerfeelbach.

H. Schmeck Weber fet

Siegen, Bahnhofstr. 11 . Er hat Bieber I Erstel Haus für photogr. 26er i Gegr. 187 und Telefon 491.

Photogr. Kameras langfam aller Fabrikate

in reichster Auswahl von den einfachsten bis s solchen für höchste Ansprüch

. . . Besonderheit:

Apparate fürs Fell these un erforder 3, 2

in allen Preislagen. Versand in Pfundpaket. Weiterverarbeitung der Plattea u Films bei billigsb Berechnung. Verlangen Sie L'sten und Musterbilder.

3 - Zimmerwohum beantrag

mit Bubehör gu mieten g fucht. Angeb. unt. Sch. 23 an bie Weichaftelle.